Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 80 (1973)

Heft: [2]

Rubrik: Impressions de mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Industrie setzt grosse Erwartungen auf sie. Die neuen Designer gelten als diejenigen, die es der dänischen Bekleidungsindustrie ermöglichen sollen, schneller zu laufen als das Kostenniveau.

Der endgültige Ausbildungsplan ist aufgeteilt in eine produktionstechnische Linie, eine Designlinie und eine Trikotagenlinie. Die beiden ersten sind vorhanden, die dritte kommt 1973, sagt Schulleiter Carl Otto Dethlefsen, der mit seinen 26 Jahren der jüngste Schulleiter Dänemarks ist.

Carl Otto Dethlefsen weist auf die Notwendigkeit einer noch grösseren Fachschule hin. Im Augenblick befindet sich die Dänische Konfektions- und Trikotagenschule in einem Gebäude, das von der Organisation der jütländischen Fabrikanten zur Verfügung gestellt wurde. Es kann später ohne weiteres als Fabrik verkauft werden.

Es ist geplant, eine neue Schule mit Wohnheimen inmitten eines architektonisch fortschrittlichen Gebietes östlich von Herning zu bauen. Wahrscheinlich werden alle in der Bekleidungsindustrie Beschäftigten, von der Näherin bis zum Direktor, hier ihre Grundausbildung erhalten.

Ein Fabrikant hat das Grundstück für die Schule geschenkt, und durch eine zweiprozentige Abgabe vom jährlichen Nettogewinn hat ein Kreis von Fabrikanten bereits 1,5 Millionen Kronen als Baufonds gesammelt.

Das Projekt, so erklärt Carl Otto Dethlefsen, wird beispiellos sein, wenn ihm eine Lehrfabrik mit Stammpersonal angegliedert wird, mit dem die Schüler zusammenarbeiten können. Im Rahmen der Ausbildung könnten die Schüler dann ein Unternehmen von Grund auf aufbauen und es einige Wochen lang betreiben, und abwechselnd Näher, Direktor oder Verkäufer sein. Wenn die Lehrfabrik industriell arbeiten und Gewinn bringen würde, so würde die Ausbildung vollkommen realistisch sein.

Am spannendsten an der geplanten neuen Fachschule jedoch ist eine ganz andere Funktion, denn es wird bei der Planung des Neubaues erwogen, die Forschung einzubeziehen und zwar sowohl hinsichtlich der Produktentwicklung wie der Versuche mit Maschinen.

Die dänische Bekleidungsindustrie hat bereits einen Ansatz mit einer breit angelegten Ideen-Entwicklungskonferenz auf der Schule gemacht. Hier erhielt der international bekannte dänische Erfinder Karl Kroyer und sein Stab von Ingenieuren und professionellen Erfindern die Aufgabe, bessere, billigere und bequemere Herrenbekleidung zu schaffen.

Henning Bro, Kopenhagen

Impressions de mode

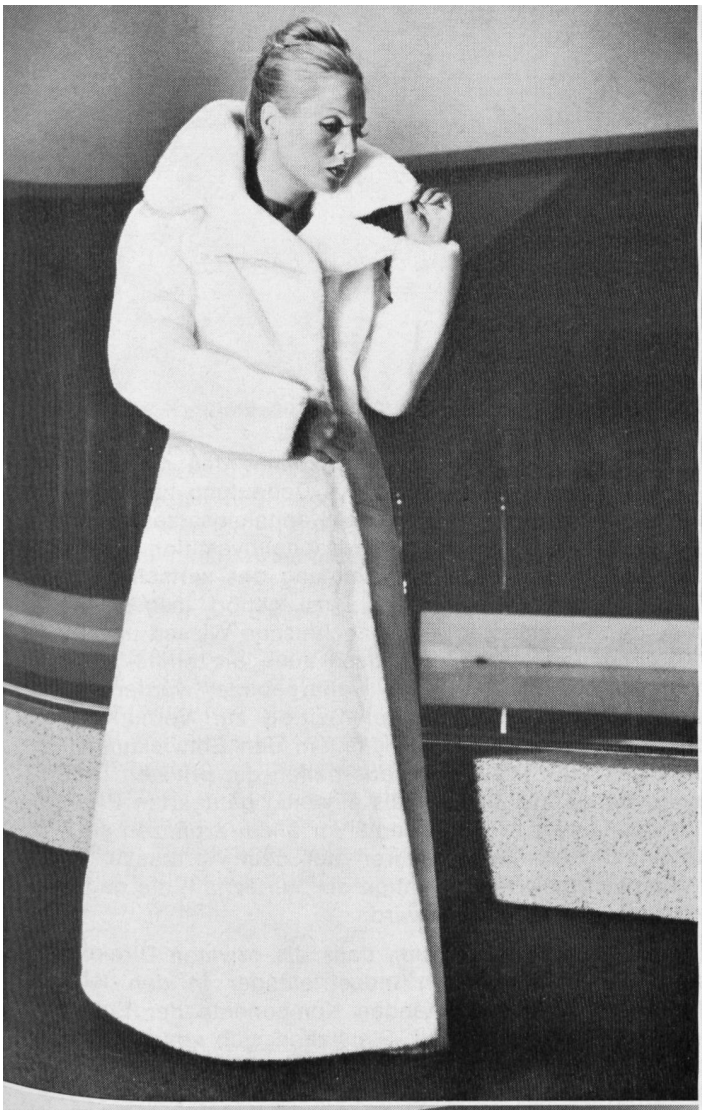
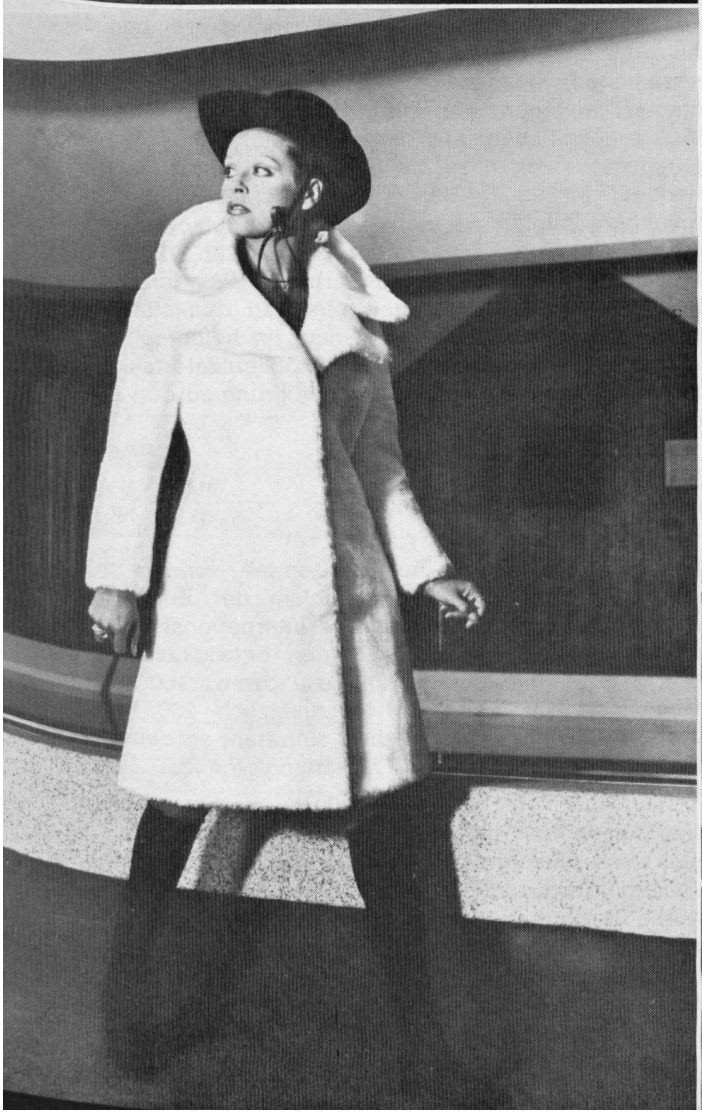
Luxus muss kein Luxus sein

Ein Hauch von Luxus und Eleganz kam in die Mode zurück. Nach Jahren salopper Sportlichkeit und Verzichts auf weiches, feminines Dekor geht der Trend nun wieder auf die Dame zu. Das junge Mädchen spielt seinen Part weiter, die Hauptrolle aber hat erneut die reife, elegante Frau übernommen.

An dieser erfreulichen Entwicklung sind synthetische Fasern massgeblich beteiligt. Sie haben manchen begehrenswerten Kleiderluxus früherer Tage erst möglich gemacht. Auch Pelze haben im Laufe dieser Entwicklung ein sehr viel breiteres Publikum gefunden.

Ein Pelz, der absolut unempfindlich ist gegen jedes Wetter und jede Strapaze, der bei leichtem Gewicht gut wärmt und dazu elegant aussieht, der modisch und doch nicht zu teuer ist, alles das kann erfüllt werden.

Die Modellfotos beweisen es! Sie zeigen keinen weissen Biber oder schwarzen Seal, obwohl Optik und Verarbeitung diese Vermutung durchaus nahelegen, sondern ausschliesslich Modelle aus «Dolan»-Florgeweben, einer vollsynthetischen Faser mit dem Hauch von Luxus, den die Mode wieder so gern sieht.

Ein «Pelz» daraus muss nicht ein Leben lang halten, er kann bald wieder gegen eine neue, modischere Kreation eingetauscht werden. Der Preis lässt es zu.

Modelle: Ilios, Griechenland